

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

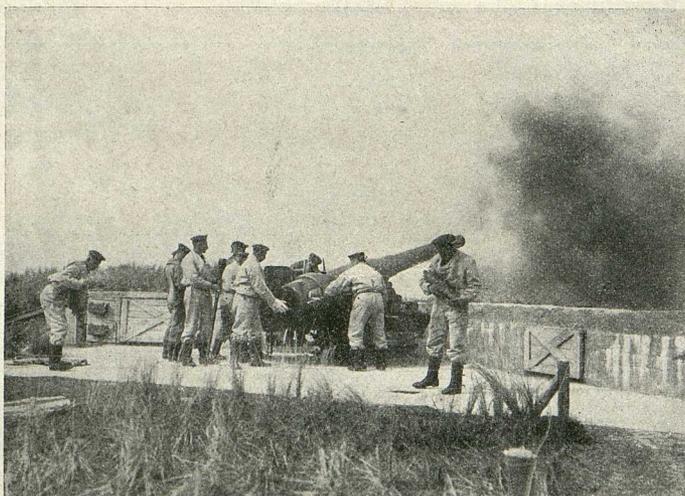
Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Aufklärung kleinere Kreuzer verwendet, die sehr schnell, leicht bewaffnet und nur durch ein Panzerdeck geschützt sind. In neuerer Zeit ist auch bei diesen kleinen Panzerdeckkreuzern die Wasserlinie in ihrer ganzen Ausdehnung oder wenigstens teilweise mit Vertikalpanzer bis zu 100 Millimetern geschützt. Als schwerstes Geschütz führen sie die 10,5-Zentimeter-Schnellladekanone. Die neuesten dieser geschützten Kreuzer mit 4900 Tonnengehalt haben 24—27 Seemeilen Geschwindigkeit; ihnen fällt auch der Schutz gegen die Angriffe der Torpedoboote zu, die sie aus ihren leichten Schnellfeuergeschützen mit einem Geschößhagel überschütten.

C. Küstenartillerie.

Der Kampf der Küstenbefestigungen gegen Schiffe ist ein anderer als der von Schiff gegen Schiff. Die Ziele der Küstenartillerie sind zwar im all-



Küstenartillerie b. Feuern (freisteh. Flachbahngeschütz) Hohlw. & G.

gemeinen die gleichen: die beweglichen, schwergepanzerten und leichteren Schiffe. Deshalb sind die Küstenbefestigungen mit denselben Flachbahngeschützen und Geschossen aller Kaliber ausgestattet wie die Schiffsartillerie. Die Küstenartillerie arbeitet aber auch mit Steilfeuer, das sich nicht gegen den starken Vertikalpanzer des Schiffes, sondern gegen den verhältnismäßig schwachen Panzer des Decks richtet

und damit besonders die nicht genügend geschützten Unterwasserräume bedroht. Es kommen daher hier auch Steilfeuergeschütze schwersten Kalibers zur Verwendung.

Flachbahn-
geschütze

Die Kanonen, die den Kampf gegen angreifende schwere Schiffe zu führen haben, sind schwersten Kalibers und haben die Möglichkeit, bis auf 20 Kilometer zu treffen; ihre Reichweite ist aber bereits auf 40 Kilometer gesteigert worden. Gegen leichte Seestreitkräfte, die gegen wichtige Anlagen, wie Sperren, Schleusen usw., vorgehen, werden leichtere Geschütze bis zum 15-Zentimeter-Kaliber aufwärts verwendet. Ganz leichte Kanonen dienen zur Abwehr von Landungsversuchen. Diese Flachbahngeschütze stehen in Panzertürmen, Panzerkasematten oder offenen Batterien. Freistehende Kanonen haben unter Umständen auch nur Schutzschilde und -schirme. Das Schießverfahren bei den Kanonen der Küstenartillerie ist viel einfacher wie das der Schiffskanonen, weil hier die feuernden Geschütze auf festem Boden stehen. Die Zielentfernungen werden auch hier durch sehr feine Entfernungsmesser mit langen Standlinien ermittelt; bei der Feuerabgabe werden Schiffsbewegung, Geschößflugzeit usw. entsprechend berücksichtigt.